



**Zusatz:**

Jerusalem ist allen abrahamitischen Religionen heilig und die Aksâ-Moschee ist die erste Kibla der Muslime. Die Übergriffe und die Gewalt, die der Aksâ-Moschee und den Muslimen, die dort ihren Gottesdienst verrichten, in diesem erhabenen Monat des Ramadan entgegenschlagen, sind absolut inakzeptabel.

Wir verurteilen aufs Schärfste diese Aggression gegenüber unschuldigen Menschen, die keine andere Absicht haben, als in der Moschee ihrem Gottesdienst nachzukommen. Wir verlangen, dass die Ungerechtigkeit gegenüber Menschen, deren Häuser unrechtmäßig konfisziert werden, ein Ende findet und ihnen ihre Rechte zurückgegeben werden.

Gleichzeitig sind wir auch über den Bombenanschlag auf eine Mädchenschule in Kabul (Afghanistan) zutiefst erschüttert. Wir verurteilen diejenigen, die diese furchtbare Terrorattacke durchgeführt haben. Wir bitten Allah um Barmherzigkeit für die Toten und um schnelle Genesung für die Verwundeten. Auch rufen wir die internationale Gemeinschaft dazu auf, sich für die Beendigung der Gewalt in dieser Region einzusetzen.

Möge das Ramadanfest der Anlass dafür werden, dass Kummer und Leid aller unschuldigen und unterdrückten Menschen, aller Geflüchteten und all unserer Geschwister in Not ein Ende finden mögen. Wir wünschen der gesamten islamischen Welt ein gesegnetes Ramadanfest.